

KURSE

ÖLN-Einführungskurs

11. September, 19.30: Obligatorischer Einführungskurs für die neu angemeldeten Betriebe. Der Kurs im Landwirtschaftszentrum in Visp vermittelt einen Überblick über die Richtlinien sowie Informationen zum Kontrollwesen. Zum Kurs sind auch Betriebsleiter willkommen, welche ihr Wissen auffrischen wollen. Anmeldungen unter Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an info@olk.ch.

Unterhalt der Suonen

8. Oktober, 08.30 bis 17.00 Uhr: Am Ende der Ausbildung sind die Teilnehmer sensibilisiert für die Bedeutung der Suonen für die Landwirtschaft, den Tourismus und die Ökologie sowie für den traditionellen Unterhalt der Suonen in ihrer Region. Auskunft und Anmeldung beim LZV*.

LZV* Landwirtschaftszentrum Visp (LZV):
Tel. 027 606 79 00,
dlw-bildung@admin.vs.ch

AGENDA

7. und 8. September

Traditionelles Schäferfest in den Schweigmatten/Furi mit Prämierung des schönsten Schwarznasenschafes und des Schäfers des Jahres. Unterhaltung und Festbetrieb.

Schäfertage auf Rosswald: Am Sonntag um 11 Uhr Gottesdienst, anschliessend Festbetrieb und Unterhaltung beim Färriich.

8. September

Rund 850 Schafe kehren über den Gemmiweg nach Leukerbad zurück

13. bis 22. September

Comptoir Suisse in Lausanne (Beaulieu)

14. September

Abalpen Nivenalp, Fesalalp und Meiggenalp. Fest im Fabrikareal in Gampel

16. bis 22. September

Walliser Roggenbrot-Genusswoche

20. bis 21. September

Varner Weinfest

21. September

Nationaler Clean-up-Day in Zusammenarbeit mit IGUS und PUSCH.

22. September

Ringkuhkampf im Goler, Raron

Nationale Schau des Walliser Landschafts auf dem Gutsbetrieb des Landwirtschaftszentrums in Visp. Ab 10.00 Uhr Punktierung der Tiere, feine Kantine auf Platz

27. Sept. bis 6. Okt.

Foire du Valais in Martinach

28. September

Pürumärt Cultura in Turtmann Backerlebnis in Erschmatt

29. September

Erntedankfeier der Oberwalliser Landwirtschaftskammer zusammen mit der Bäuerinnenvereinigung und dem Gartenbauverein Oberwallis. Um 10.45 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche von Naters, anschliessend Apéro auf dem Kirchplatz.

Alptiere kommen heim



Ein schöner Augenblick, wenn die geschmückten Kühe mit ihren Treichel die Ankunft im Dorf verkünden.

Im September kehren die meisten gealpten Tiere wieder in den Talbetrieb zurück. Das Abalpen ist für die Bauernfamilien ein freudiges Ereignis, sofern ihre Tiere gesund und wohlbehalten in die eigene Obhut zurückkehren. Es bietet aber auch für Zaungäste ein schönes Ereignis, etwa wenn die Schafe auf dem steilen und schmalen Gemmiweg herunterkommen, oder wenn die schön bekränzten, mit wunderbaren tönenden Treichel behangenen Kühe den Alpweg runter-

kommen und das Dorf durchqueren. Oft sind die Alpbzüge mit einem Kantinenbetrieb auf dem Sammelplatz im Dorf und mit dem Verkauf von schmackhaftem Alpkäse verbunden. Bei manchen verläuft die Entalpung auch ganz im Stillen. Der Käse wird für später aufbewahrt, sei es für besondere Gelegenheiten in der Familie und im Dorf oder zur Belieferung der Vorausbestellenden. Gerne veröffentlichen wir hier die Daten der Abalpung 2013, soweit wir sie in Erfahrung bringen

konnten. Das effektive Entalpungsdatum hängt eng mit der noch vorhandenen Futterbasis und der Witterung zusammen. Beachten Sie darum die Anschläge in den Dörfern.

7. September

- Entalpen Alpe Schopfi, Alpkäseverkauf in Eisten (Spielplatz) ab 15.00 Uhr
- Alpbzug und Dorfmarkt in Grächen
- Entalpen «Jungen», St. Niklaus, mit Zaniglasers Pürufäsch

Walliser Roggenbrot-Woche

Während der Genusswoche vom 16. bis 22. September 2013 preisen die Bäckereien das Walliser Roggenbrot speziell an.

Sie bieten ihrer Stammkundschaft und den Touristen auf der Durchreise Degustationen im Laden an. Die Walliser Vereinigung AOC Roggenbrot hat zu diesem Anlass eine Broschüre mit Rezepten auf der Basis von Roggenbrot zusammengestellt, welche die Bäckereien ihrer Kundschaft abgeben können. In der Rezeptbroschüre darf natürlich ein echter Walliser Roggenbrot als gemeinsame Zutat haben. Die Rezepte reichen von traditionellen Speisen wie Chräpflin bis zu moderneren Interpretationen und werden die Liebhaber der guten Küche und lokaler Produkte begeistern.

Schauen Sie bei Ihrem Bäckermeister vorbei, um das Walliser Roggenbrot AOP (wieder) zu entdecken:

- Bäckerei Josef Schwarz, Visp
- Bäckerei Migros, Glis



Vom 16. bis 22. September finden Sie in den meisten Oberwalliser Bäckereien Walliser Roggenbrot AOP.

- Bäckerei Mathieu-Zumstein AG, Leuk/Susten/Salgesch/Agarn
- Bäckerei Fuchs, Zermatt
- Bäckerei Arnold, Simplon Dorf
- Bäckerei Biner, Zermatt
- Bäckerei Bumann AG, Saas Fee
- Bäckerei Galleria, Leukerbad
- Bäckerei Imhof, Bettmeralp
- Bäckerei Ruppen, Ernen
- Bäckerei Simeon, Reckingen
- Bäckerei Wüst, Gampel
- Bäckerei Imwinkelried, Fiesch
- Bäckerei Imseng, Saas-Fee
- Saaser Bäckerei, Saas Grund
- Volken Bäckerei, Naters/Brig/Visp

GEDANKEN

Selbstversorgung?



Thomas Elmiger ist Betriebsleiter des Pfynguts in Susten und vertritt die OLK in der WLK und in der Vereinigung Walliser Roggen AOC.

Der Herbst naht in grossen Schritten! Trotz kaltem Frühling und heissem Sommer sind Obst und Gemüse in den Walliser Gärten – zwar verspätet – aber recht gut gediehen. Viele Hausfrauen und Bäuerinnen werden sich über reichlich gefüllte Keller freuen. Familien, die über keinen eigenen Garten verfügen, können bei Obst, Gemüse und Kartoffeln von günstigen Einlagerungsangeboten der Bauern profitieren oder aber im Winter täglich den Bedarf im Detailhandel bei stetig steigenden Preisen einkaufen.

Die Ernteerhebungen der schweizerischen Kartoffelbranche ergaben, dass es dieses Jahr rund 30 % weniger Kartoffeln geben wird als letztes Jahr. Auch in der EU werden die Erträge rund 20 % tiefer sein als der langjährige Durchschnitt. Ob die Schweiz an die benötigten Mengen Importkartoffeln kommt, wird vor allem eine Preisfrage sein.

Was passierte, wenn das «Pulverfass» im Nahen Osten plötzlich platzen und ein grösserer Krieg ausbrechen würde. Viele Länder würden ihre Grenzen schliessen, Importe und Exporte von Lebensmitteln würden schwieriger. Was heisst das für die Schweiz? Wir haben bei den Lebensmitteln einen Selbstversorgungsgrad von 60 %. Das heisst vier von zehn Schweizern hätten Hunger!

Hier zitiere ich gerne unseren Bauernverbandspräsidenten Markus Ritter: «Wir Bäuerinnen und Bauern wissen schon lange, wie wichtig gesunde, lokal produzierte Lebensmittel für unser Land und unsere Bevölkerung sind. Jahrelang glaubte man aber, dass Lebensmittel selbstverständlich, jederzeit und im Überfluss vorhanden sind. Dies hat sich als Trugschluss erwiesen, vor allem wenn wir an die Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln in sehr armen Ländern denken. Bereits heute hungern eine Milliarde Menschen auf dieser Erde. Diese Zahl wird weiter zunehmen und könnte zum Beispiel in Dürre Jahren die Verfügbarkeit von Lebensmitteln auch für uns Schweizer spürbar beeinflussen. Aus diesen Gründen will der Schweizerische Bauernverband eine Volksinitiative lancieren, um die Versorgung mit inländischen Lebensmitteln zu stärken und das Kulturland zu sichern. Der Schweizer Bevölkerung soll damit aufgezeigt werden, wie wichtig unsere tägliche Arbeit sowie gesunder und unverbaubarer Boden für eine produzierende Landwirtschaft ist!»

ÖFFENTLICHE MÄRKTE

Anmeldungen Schlachtschafe und Rindvieh bitte bis spätestens am Montagmorgen (10.00 Uhr) in der Vorwoche des gewünschten Schlachtdatums an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an info@olk.ch.

Schafe

Die nächsten Schlachtmärkte finden am 10. September in Leuk, am 11. September in Gamsen, am 17. September in Staldenried und am 25. September in Gamsen statt. Im Oktober finden die Märkte am 2. in Münster, am 8. in Turtmann, am 9. in St. Niklaus und am 16. in Gamsen statt.

Rindvieh

Der erste Grossviehmarkt nach der Sommerpause ist am 25. September in Gamsen geplant. Die weiteren Rindviehmärkte sind am 9. und 30. Oktober sowie am 27. November vorgesehen.

Anfragen unter

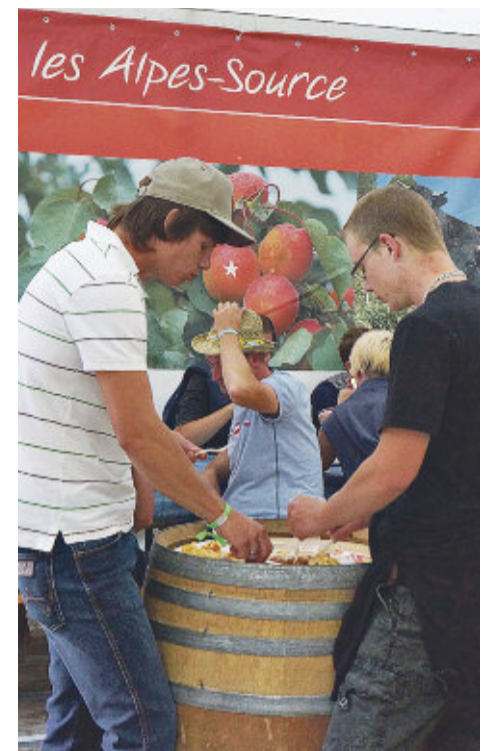
027 945 15 71



Open Air Gampel 2013 ist Geschichte

Beim diesjährigen zweiten Auftritt konnte die Walliser Bauernküche einen guten Erfolg verzeichnen. Die Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK) betrachtet den Bauernauftritt als gute Plattform für die Imagepflege der (Walliser) Landwirtschaft. Mit einem breiten Sortiment vom Bio-Apfel und Bio-Rübli über Lamm-, Galloway- und Käse-Spezialitäten bis hin zum Eringersteak und hausgemachtem Kuchen und natürlich mit edlen Tropfen von Aprikosen- und Weinbauern vermochte die Walliser Bauernküche viel Publikum anzuziehen. Erstaunlicherweise wussten einige sogar, was sie im letzten Jahr bei uns gegessen hatten und wollten genau das wieder haben. Sie begriffen jedoch sofort, dass unser Sortiment je nach Mitorganisierenden

wechselt und erfreuten sich am neuen Angebot. Ein herzliches Dankeschön gilt all denen, welche den Auftritt 2013 mitorganisiert und mitgetragen haben. Auch allen Mitarbeitenden am Stand, die teilweise während ihrer Schicht kaum Zeit für eine Kaffeepause fanden. Ein ganz besonders grosser Dank gilt der Marke Wallis, welche als Partner und Sponsor der Open Air Gampel die Oberwalliser Landwirtschaft von sehr guten Rahmenbedingungen profitieren liess. Die Zusammenarbeit mit Valais/Wallis-Promotion und dem «Rock Hock» Verein verlief unkompliziert und in gutem Einvernehmen. Allen Mithelfenden und allen Gästen der Walliser Bauernküche gilt ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement zugunsten der Landwirtschaft.



Auch ein junges Publikum weiss einheimische Produkte zu schätzen.

Auf – zur Schatzsuche!

Schulklassen, die sich vom 16. bis 20. September auf die Suche nach dem Goldenen Pausenapfel machen, haben die Chance, eine Schulreise zu gewinnen oder 7x500 Franken in die Schulschatzkasse.



Auf www.pausenapfelaktion.ch erfahren Sie, wie man zu den Pausenäpfeln kommt.

Verfolgen Sie täglich die Geschichte der «4T» und ihrer Schatzsuche. Einstieg und Informationen zur Schatzsuche auf www.pausenapfelaktion.ch.

Den Pausenapfel gibt es schon seit 60 Jahren. Für Bergdorfkinder galt ein Pausenapfel damals viel, denn das karge Einkommen aus der Landwirtschaft und die oft vielköpfigen Familien ermöglichten den Genuss von frischen, knackigen Äpfeln nur selten.

Heute ist ein Pausenapfel wohl weniger wert, ausser für Kinder, welche Obst zu schätzen wissen. Wohl deshalb muss heute die Pausenapfelaktion mit spannenden Geschichten und lukrativen Attraktionen verbunden werden. Mit der Schatzsuche nach dem Goldenen Pausenapfel lanciert der Schweizerische Obstverband dieses Jahr eine besondere Aktion. Vom Montag, 16. bis Freitag, 20. September, machen sich Tanja, Tami, Tim und Tom, die abenteuerlustigen «4T» auf die Suche nach dem Goldenen Pausenapfel. Begleiten Sie die «4T» auf ihrer Suche, lösen Sie in der Klasse das Rätsel jeder Tagesetappe und senden Sie am Ende das Lösungswort mit Angaben zur Klasse ein. Die unterhaltende Geschichte der «4T» vermittelt neben Spannung viel Apfelwissen.

Praktikum beim «Schafcoiffeur»

Am kommenden Samstag (14. September) können Sie auf dem Durannuhof in Susten zusehen oder miterleben, wie rund 160 Schafen eine neue Haarfrisur verpasst wird. Von 9.00 bis 20.00 Uhr erfahren Sie, wie sich Wolle anfühlt und was daraus hergestellt werden kann. Wer selber zur «Schafschere» greifen will, muss sich unter der Nummer 079 418 84 73 anmelden. Neben der Schafschur-Erfahrung erhalten Mitmachende ei-

ne Ganztagesverpflegung auf dem Betrieb, können die auf dem Durannuhof lebenden Tiere und Schafzassen kennenlernen, Lammfleisch-Spezialitäten degustieren und eine Border-Collie-Hündenvorführung mitverfolgen.

Auch Zaungäste, also Zuschauende, sind willkommen und eingeladen, sich aus der Hofkantine zu verpflegen oder Hofprodukte zu kaufen.



Schafschur live – tierisch gut!!

Kleinviehschauen 2013

Die diesjährigen Kleinviehschauen begannen mit den **Schwarznasen-Schauen** vom 5. September in Randa sowie vom 6. September in Embd, Birgisch, Visperterminen und Mund. **Sie werden heute fortgesetzt mit der SN-Schau in Bratsch (11.00 Biel), Ferden (14.00), Stalden (13.00 Obere Meryen), Zermatt (13.30 Schweigmatten).** Sie finden hier die weiteren Herbstschauen 2013 der **Schwarznasen (SN)**:

- Dienstag, 10. September**
11.00 Betten-Bettmeralp, Stallung Gebr. Franzen
14.30 Termen
15.00 Dreizehnden Unterbäch, Wissiboden
- Mittwoch, 11. September**
11.30 Bitsch, Haus Toni Imstepf
- Donnerstag, 12. September**
13.00 Eisten, Zen Eisten
15.00 Ried-Mörel
- Freitag, 13. September**
09.30 Ausserberg, Rest. Lötschberg
13.30 Ergisch
14.30 Eggerberg, Berg
15.00 Lalden, beim Werkhof
- Samstag, 14. September**
09.00 Uhr Baltschieder Kummel
13.00 Niedergesteln, Kiesfang
16.00 Turtmann, Hockeyplatz
10.00 Hochtenn Dorf
13.00 beim Sportplatz, Blatten (Ried)
14.30 Steg, Bäckerei
10.30 Bürchen, Gemeinschaftsstallung Nähe Sportplatz
13.00 Wegsol / Törbel
16.00 Niedergampel
09.00 St. Niklaus / Jubiläum 50 Jahre
10.30 Talstation Hannigbahn, Grächen
13.30 St. Niklaus / Jubiläum 50 Jahre
14.00 Eyholz, Garage Walpen
- Montag, 16. September**
13.30 Leuk-Susten, Susten
14.00 Ems, Oberems
14.00 Leuk-Susten, Leuk-Stadt
14.30 Agarn
- Dienstag, 17. September**
09.30 Raron-St. German, St. German
11.00 Raron-St. German, Raron
11.00 Glis-Gamsen, Gamsen (Clausen-Seiler)
13.00 Ried-Brig, Schulhaus
- Mittwoch, 18. September**
14.00 Uhr Erschmatt, Stallung Schnyder-Prumatt
15.00 Mörel und Umgebung, Filet
- Freitag, 20. September**
10.30 Zeneggen, Widum
14.30 Brigerbad, beim Schulhaus
13.30 Naters-Blatten, Naters
- Samstag, 21. September**
13.30 Staldenried, Gspon
14.00 Masseggia, Bammatta (Schwimmbad)
- Freitag, 27. September**
13.30 Naters-Blatten, Geimen

- 10.00 Gampel, Geisschrumbu
- Dienstag, 17. September**
13.30 Glis, Gamsen
- Mittwoch, 18. September**
14.00 Unterbäch, Stallung Josef Andres
- Montag, 23. September**
14.00 Steg, Stallung Forny
- Mittwoch, 25. September**
10.00 Betten, Bettmeralp
15.00 Bellwald, Fürgangen
- Donnerstag, 26. September**
10.00 Niedergesteln, Wanna
- Freitag, 27. September**
10.00 Wiler Lötschen, Zälz
- Samstag, 28. September**
10.00 Raron-St. German, Stallung Gebr. Tscherrig
14.00 Hochtenn, Stadeln
10.30 Stalden-Staldenried, Scheidfärlichä Gspon
- Dienstag, 1. Oktober**
10.00 Ernen, Stall Urban Imhasly
15.00 Münster, Alte Schmiede
10.30 Visp, Landwirtschaftszentrum
- Mittwoch, 2. Oktober**
09.00 Niederwald OXF, Ried-Brig/Grossenbacher
12.30 Niederwald OXF, Van der Meer, Gluringen
14.00 Fiesch-Fieschertal, Fieschertal
14.00 Suffolk Oberwald, Kreuzer Daniel und Markus
- Montag, 7. Oktober**
13.00 Albinen, Stallung Laljet, Mathieu Leander
14.00 Turtmann, Milti
- Samstag, 12. Oktober**
10.00 St. Niklaus, Jubiläum
- Samstag, 19. Oktober**
09.30 Täsch, Stallung Roland Lauber
14.00 Uhr Varen

ZIEGEN-ORTSSCHAUEN

- Samstag, 21. September**
13.00 Staldenried, Gspon
- Samstag, 28. September**
10.00 Mund
- Samstag, 5. Oktober**
10.00 Rhone, Susten
13.00 St. Niklaus
- Samstag, 12. Oktober**
10.30 Brigerberg, Termen
13.00 Bratsch
13.30 Naters, Geimen
15.00 Törbel
- Samstag, 19. Oktober**
10.00 Glis, Kreisel Zeughaus
10.30 Ausserberg
14.00 Visperterminen
- Samstag, 26. Oktober**
14.00 Lötschental, Wiler



WAS, OXFORD, SUFFOLK

- Mittwoch, 11. September**
10.00 Leuk, Stallung Duran, Susten
- Freitag, 13. September**
10.00 Embd, Barlei
- Montag, 16. September**

Weibliche Zuchtfamilien



Unser Bild zeigt die WZF Limande der Grubers in St. Niklaus.

Im offiziellen Organ der Genossenschaft swissherdbook konnten wir lesen, dass das Oberwallis 2013 zwei weibliche Zuchtfamilien hat. Die Zuchtfamilie Limande (CH 120.0401.2422.60, geboren am 30.1.2004) von Erika und Reini Gruber, St. Niklaus, errang eine A-Klassierung. Vier ihrer 6 Nachkommen wurden aufgeführt. Die Gruppe erreichte 77 Punkte. Eine B-Klassierung erreichte die Zuchtfamilie Soleika (CH 120.0349.8507.3, geboren am 2.1.2004) von Albert und Josianne Mathieu, Albinen. Fünf der sieben Nachkommen wurden aufgeführt. Die Gruppe erreichte 73 Punkte. Swissherdbook umfasst neben den gängigen Fleckviehrassen Simmental, Swiss Fleckvieh, Red Holstein, Holstein noch weitere Rindviehrassen, bis hin zu den Wasserbüffeln.

Bodenkrankheiten bedrohen Beerenbau

Der Ertrag im Beerenbau, insbesondere bei Erdbeeren und Himbeeren, kann durch Bodenkrankheiten stark gemindert werden. Bei einem Feldversuch hat die Forschungsanstalt Agroscope gezeigt, dass der Ertrag einer Erdbeerkultur um die Hälfte zurückgehen kann, ohne dass dabei die geringsten Symptome auf Blättern, Blüten und Früchten auftreten. Um Bodenkrankheiten besser bekämpfen zu können, wird der Einsatz von Gründüngung vorgeschlagen.

Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer- oder Holunderkulturen werden oft von Krankheitserregern befallen, die

im Boden vorkommen. Pilze etwa können die Wurzelsysteme zerstören oder in die Wurzelgefässe und anschliessend in die oberen Pflanzenteile eindringen. Die befallenen Pflanzen zeigen einen reduzierten Wuchs und produzieren weniger Beeren.

Der Einsatz von Gründüngung, etwa mit Senf oder Roggen, vermochte das Auftreten von Verticillium dahliae, einer der wichtigsten Bodenkrankheiten in der Schweiz, um 80 % zu senken. Der Einsatz von Gründüngung bei angepasster Fruchtfolge stellt eine vielversprechende Option für die Zukunft des Beerenbaus dar.



Mehr Informationen zu Bodenkrankheiten im Beerenbau unter www.agroscope.ch.

Stadt und Land, Hand in Hand

Das Zusammenleben im ländlichen Raum setzt gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt voraus. Hier zwei Regeln, um Probleme und Ärger zu vermeiden:



Image pflegen

Ordnung halten. Rund um Haus und Hof für eine gepflegte Umgebung sorgen. Der Bauernhof ist eine Visitenkarte für die Landwirte wie auch für die Landwirtschaft, gerade auch in einem Tourismuskanton wie dem Wallis.

Kontakt pflegen. Nehmen Sie sich Zeit, wenn jemand Interesse zeigt. Nutzen Sie die Gelegenheit, eine Brücke zwischen Stadt und Land zu schlagen!

Ihre Konsumenten danken Ihnen!



Feldwege offen halten

Feldwege nicht als Parkplätze nutzen. Auch abgelegene Strassen und Wege dienen den Bäuerinnen und Bauern zur Durchfahrt auf ihre Felder. Oft sind sie mit breiten Maschinen unterwegs. Abgestellte Autos können zu einem unüberwindbaren Hindernis werden. Übrigens: Die Autos auf die Felder stellen ist keine Alternative!

Die Bauernfamilien danken Ihnen!

ANZEIGEN

UNITRAC
...mehr als ein Transporter

Johann Schmidhalter AG
Service + Verkauf
von Land- und Kommunalmaschinen
Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78

Der neue KIA Sorento ist da!
3000 kg Anhängelast

walker
Fahrzeugtechnik

KIA MOTORS 7 KIA

Walker Fahrzeugtechnik AG, Furkastr. 140b, 3904 Naters
Telefon 027 927 30 58, www.garage-walker.ch

AKTUELL

Aktion: Ufa-Milchviehfutter
Rabatt: Fr. 4.- / 100 kg
Aktion gültig bis 12. Okt. 2013
(Auslieferungsdatum)

Aktion: Ufa-Schaffutter
Rabatt: Fr. 4.- / 100 kg
Aktion gültig bis 9. Nov. 2013
(Auslieferungsdatum)

OBERWALLIS
fenaco, Überlandstr. 70
3902 Brig-Glis
Telefon 027 923 10 86
www.landioberwallis.ch

1815.ch

schnell,
aktuell,
informiert

**Oberwalliser
Landwirtschafts
Kammer**

Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen.

NEU auf
www.meichtry-landtechnik.ch

Hang-Geräteträger Aebi TT210
67 PS ein markantes Kräfteplus

AEBI
Swiss Quality

Beratung, Verkauf und Service:
R. Meichtry, 3956 Guttet-Feschel
Land- und Kommunalmaschinen
Tel. 027 473 16 03 / Fax 027 473 30 03
Offizieller AEBI Vertriebspartner

Reform • New Holland • Honda • Pöttinger • Kuhn

Marke/Typ	Jahrgang	Betriebs-Std.
✓ Reform Metrac 2003	7. 1994	1180
✓ Reform Metrac 3003 S	4. 1990	1540
✓ Reform Metrac 3004	5. 1997	1950
✓ Reform Metrac G4	4. 2009	210
✓ Reform Metrac G7 X	4. 2012	335
✓ Reform Metrac H7 X	3. 2012	280
✓ Reform Muli 555 S	7. 2010	110
✓ Reform Muli 880 S	5. 2005	3200
✓ Reform Muli T8	3. 2008	380
✓ Reform Muli T8 S	5. 2012	380
✓ Reform Muli T9 Euro 5	7. 2011	980
✓ Reform Mouny 80 S	5. 2009	710
✓ Gafner Mistzetter diverse		
✓ Güllefass diverse		
✓ Holzspalter und Brennholzfräse		
✓ Traktor New Holland T.4 Neu mit Aktionspreis		
✓ Traktor New Holland T5050 Neu mit Frontlader		

Top-Occasionen unter www.ammeterag.ch

Reform Muli T10 X
109 PS **NEU**

Reform Metrac
H7 SX / 70 PS **NEU**

Zumstein • Saris • Lerda • Stihl • Husqvarna

Ammeter AG
Landmaschinen

Ammeter Landmaschinen, Agarn Tel. 027 472 78 78
Ammeter + Franzen, Brig-Glis Tel. 027 923 31 20
Ammeter + Biderbost, Blitzingen Tel. 079 227 30 57
www.ammeterag.ch